

Die Sächsische Elbzeitung erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher nachm. 5 Uhr. Bezugspreis vierteljährlich 2.- M., monatlich 70 Pf. durch die Post vierteljährlich 2.10 M. (ohne Postgebühren). Einzelne Nummern 12 Pf. Alle Kassen, Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die Sächsische Elbzeitung an. Tägliche Roman-Beilage: „Unterhaltungsblatt“.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderat zu Hohnstein.

Anzeigen, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Ortspreis für die 5 gespalt. Kleinschriftzeile oder deren Raum 15 Pf. bei auswärtigen Anzeigen 20 Pf. (tabellarische und schwierige Anzeigen nach Uebereinkunft).

„Eingelautet“ und „Kellam“ 50 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß.

Tägliche Roman-Beilage „Unterhaltungsblatt“

Zeitung für die Landgemeinden: Altendorf, Kleinhennersdorf, Krippen, Lichtenhain, Mitteldorf, Ostau, Porsdorf, Postelwitz, Proffen, Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf, Schmilka, Schöna, Waltersdorf, Wendischfähre, sowie für das Gesamtgebiet der Sächs.-Böhm. Schweiz.

In Falle höherer Gewalt (Streik oder irgendwelcher sonstiger Störungen des Betriebes der Zeitung, der Druckereien oder der Vertriebsanstalten) hat der Bezirker keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Nachzahlung des Bezugspreises.

Anzeigen-Kundensstellen: In Bad Schandau: Geschäftsstelle Kaufstraße 184; in Dresden und Leipzig: Hanenstein & Vogler, Invalidentanz und Rudolf Ross; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 87

Bad Schandau, Sonnabend, den 20. Juli 1918

62. Jahrgang.

Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen an jedem Werktag vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 2-4 Uhr. Sonnabends durchgehend von 9-2 Uhr. Fernruf Nr. 99.

Hinterlegungsstelle für Kriegsanleihe. — Postscheckkonto Leipzig Nr. 18917. — Zinsfuß 3 1/4 % bei täglicher Verzinsung.

Auf Blatt 108 des Handelsregisters für den Bezirk des Amtsgerichts Schandau ist heute eingetragen worden:

Die Firma **Legler & Zeuner Nachf.** in Schandau lautet künftig: **Sächsische Elbzeitung Alma Hieke.**

Schandau, am 16. Juli 1918.

Königl. Amtsgericht.

Auf Blatt 1 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Gerichts, die Firma **G. F. Haffe** in Schandau betr., ist heute eingetragen worden:

Frau **Elise Bernhardine Helene** verw. **Haffe** geb. **Hachenberger** ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Der Kaufmann **Gustav Friedrich Carl Haffe** führt das Handelsgeschäft unter der bisherigen Firma allein weiter.

Kgl. Amtsgericht Schandau, am 16. Juli 1918.

Auf Blatt 156 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts, die Firma **Gustav Hauschild** in Schandau betr., ist heute eingetragen worden:

Der Möbelfabrikant **Ernst Gustav Hauschild** ist ausgeschieden, der Möbelfabrikant **Erhard Benjamin Hauschild** in Schandau ist Inhaber.

Kgl. Amtsgericht Schandau, am 18. Juli 1918.

Rohlenversorgung betr.

Soweit dies gemäß der öffentlichen Anschläge noch nicht geschieden ist, können morgen, **Sonnabend**, den 20. d. Mts., vorm. 7 bis 12 Uhr beliefert werden: die Wochenabschnitte 12 (sowie auch noch nachträglich 10 und 11) der **Bezirkskohlengrundkarte** mit je 1 Ztr. **Briketts**.

Ausgabe bei **Mertig und Reichert** an der Elbe.

Schandau, am 19. Juli 1918.

Der Stadtrat.

Aus Stadt und Land.

Die Fortsetzung des Artikels „Die Sicherung der Ernährung der Mittelmächte durch gemeinsame Aufbringung“ (vom Volkswirt Karl Rüsse) mußte umständehalber für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

Auch in diesem Jahre werden Arbeitskräfte (hauptsächlich für Landwirtschaft) für Ostpreußen gesucht. Meldungen werden auf dem Rathaus entgegen genommen.

Die hiesige Kurkapelle veranstaltet am Sonntag nachmittag in der „Schloßbastei“ ein **Kaffee-konzert** und am Abend in Hegenbarths Sälen einen **„Wiener Walzer-Abend“**; zu beiden Konzerten laden außer dem Musikdirektor Herrn Fischer die Wirte im Anzeigentelle ein. Sie werden für das leibliche Wohl ihrer Gäste den Verhältnissen entsprechend sorgen.

Herr Professor **August Proft** aus Leipzig, ein geborener Schandauer, veranstaltet am Mittwoch, den 31. d. M., im Saale des hies. Kurhauses einen **Vortrag** abend. Herr Prof. Proft wird klassische und moderne, ernste und heitere Dichtungen zum freien Vortrag bringen. Weit über Leipzig und Sachsen hinaus geht sein Ruf als Vortragskünstler und deutscher Weltersprecher, und so freuen wir uns aufrichtig, ihn in seiner alten Vaterstadt begrüßen zu können und werden es ihm von Herzen danken, daß er uns Proben seiner schönen Kunst gibt. Daß diese nicht zu klein ausfallen, zeigt das uns zugegangene und im Anzeigentelle dieser Nummer erschienene Verzeichnis der ausgewählten Dichter. — Den Vorverkauf für den Abend haben die Geschäfte von **H. Eißner** und **G. Schühler** übernommen.

Der minderbemittelten landwirtschaftlichen, in Lohn arbeitenden Bevölkerung stellt der Bezirksverband **Männerhofen** und **Jacken, Frauenblusen** und **Schlafdecken** zur Verfügung. Letztere kosten 4,50 bis 10 M., Bekleidungsstücke ebenfalls billig. Verbraucher können ihren Bedarf nur bei der Gemeindebehörde anmelden.

Zur **Glockenfrage**. Im „Neuen Sächsischen Kirchenblatt“ (Nr. 28) findet sich folgende Einfindung: „Selt etwa einem Dreivierteljahr fahren auf dem Gelände der ehemaligen Buchgewerbeausstellung zu Leipzig annähernd einige hundert Glocken ein beschauliches, aber wenig nützliches Dasein, ein Zeichen also, daß seinerzeit ein dringendes Bedürfnis zur Glockenabnahme anscheinend nicht vorlag. Oder ob man die Glocken unter freiem Himmel für sicherer hält als auf dem Turme des Gotteshauses?“ — Sonderbar, sehr sonderbar!

Die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ in Oesterreich verboten. Die amtliche „Wiener Zeitung“ vom 10. Juli meldet: Das k. k. Ministerium des Innern hat unterm 6. Juli 1918, Z. 15497/M. J., der in

Leipzig erscheinenden periodischen Druckschrift „Leipziger Neueste Nachrichten“ auf Grund des § 26 des Preßgesetzes den Postdebit für Oesterreich entzogen.

Wichtig für **Riesengebirgsbesucher**! Das stellv. Generalkommando in Posen hat am 10. Juni 1918 eine Bekanntmachung erlassen, deren Inhalt für jeden Besucher des Riesengebirges von Wichtigkeit ist. Ihre Nichtbeachtung zieht Bestrafung nach sich. Die Bekanntmachung kann bei der Polizeidirektion Dresden, den Stadträten (bez. Polizeiamt) der Städte mit revidierter Städteordnung und den Amtshauptmannschaften eingesehen werden.

Die **Fahrpreisermäßigungen** für Schulfahrten werden bis auf weiteres für den Bereich der Sächsischen, der Preussisch-Sächsischen Staatsbahnen und der Reichseisenbahnen wieder gewährt. Für Fahrkarten zu wissenschaftlichen und belehrenden Zwecken, für Fahrten im Interesse der Jugendpflege und für Fahrten in Schnellzügen ist die Fahrpreisermäßigung nach wie vor ausgeschlossen.

Krippen. Der bei dem schweren Unfall auf dem hiesigen Güterbahnhof Verletzte ist der Oberschaffner **Wange** aus Dresden. Er erlitt so schwere Brandwunden am ganzen Körper, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird. Der Hilfschaffner **Oberschmann** erlitt ebenfalls erhebliche Brandwunden.

Waltersdorf. Für hervorragende Tapferkeit vorm Feind wurde Unteroffizier **Max Hanewald** von hier, Sohn des Herrn **Gust. H.**, mit dem Eisernen Kreuz 1. Kl. ausgezeichnet. Er kämpft gegenwärtig bei einer Minenwerferkompanie im Westen. — Zugleich erhielten **Schäpe** **Max** **Nichter** von hier die **Friedrich August-Medaille** in Silber und **Gefr. Hauser** von Sellitz das **Eiserne Kreuz 2. Klasse**.

Kohlmühle. Am morgigen Sonntag werden im hiesigen Gasthof die beliebten und bekannten **Atzig-Sänger** gastieren. Das Programm verspricht einige Stunden heiterster Laune für die Besucher.

Hellendorf bei Gottleuba. Die „Spanische Grippe“ hat hier 4 erwachsene Kinder, die 22, 21 und 18 Jahre alten Töchter sowie den 16 Jahre alten Sohn der Familie **Meißner** dahingerafft.

Dresden. Der 11 Jahre alte Schulknabe **Kurt Lehmann** badete in der Nähe des Grumbischen Dampfsägewerks in der Elbe. Er geriet in eine tiefe Stelle und wurde vom Strom fortgetrieben, ohne daß es gelang, ihn zu retten.

Dresden. Als „Pfluggenossenschaft Mittelsachsen“ haben sich dreißig Landwirte aus dem Bezirk der Kreis-

hauptmannschaft Dresden und angrenzenden Teilen anderer Kreisauptmannschaften vereinigt, um eine Anzahl Kraftpflüge zu beschaffen und dem immer lähmbarer werdenden Mangel an Zugvieh zu begegnen. Die Genossenschaft, die den Namen „Pfluggenossenschaft Mittelsachsen“ führt, hat ihren Sitz in Dresden. Die Mitglieder haben anzugeben, wieviel Fläche sie zu pflügen beabsichtigen. Auf zehn Hektar zu pflügende Fläche ist ein Anteil in Höhe von 500 M. zu erwerben. Die Genossenschaft wird in einzelne Pflugbezirke eingeteilt werden, deren jeder einen Pflug zugewiesen erhält. Vorsitzender ist **Rittmeister v. Hjern** in Dresden-N. Ave i. Erzgeb. Im hiesigen Lichtspielhause brach im Maschinenhause Feuer aus. Die Flammen ergriffen die Films und vernichteten den ganzen 3000 m umfassenden Bestand im Werte von über 10000 M., der nicht durch Versicherung gedeckt ist. Die gleichfalls beschädigten Maschinen konnten wieder instand gesetzt werden.

Letzte Drahtmeldung.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, den 19. Juli 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Kampftätigkeit lebte am Abend auf. Bei Erkundungen machten wir mehrfach Gefangene.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Zwischen **Widne** und **Warne** ist die **Schlacht von neuem entbrannt**. Der **Franzose** hat dort seine langwierige Gegenoffensive begonnen. Durch Verwendung härtester Geschwader von Panzerwagen gelang es ihm zunächst, überraschend an einzelnen Stellen in unsere vorderste Infanterie- und Artillerielinie einzubrechen und unsere Linien zurückzudrücken. Weiter hinaus haben unsere Stellungsdivisionen im Verein mit bereitstehenden Reserven einen feindlichen Durchbruch vereitelt. Gegen Mittag waren die französischen Angriffe in der Linie südwestlich von **Soissons-Neuilly**, nordwestlich von **Chateau-Thierry** zum Scheitern gebracht. Am Nachmittag brachen an der ganzen Angriffsfront sehr starke Teilangriffe des Feindes an unseren neuen Linien zusammen.

Die dem Kampffelde zutretenden feindlichen Kolonnen waren das Ziel unserer erfolgreichen **Schlachtflieger**. Unsere Jagdflieger schoßen 32 Flugzeuge des Gegners ab. **Leutnant Loewenhardt** errang seinen 38. und 39., **Leutnant Wolke** seinen 23. und 24., **Oberleutnant Göhring** seinen 22. Luftsieg.

Gegen die Südfront der **Warne** führte der **Franzose** nach seinen Misserfolgen am 16. und 17. Juli nur noch Teilangriffe südöstlich von **Moreuil** geführt. Sie wurden abgewiesen.

Zwischen **Warne** und **Reims** und östlich von **Reims** blieb die **Gefechtsfähigkeit** auf örtliche Kampfhandlungen beschränkt. Feindliche Angriffe im **Königswalde** und **beiderseits von Courcy** scheiterten. In erfolgreichem Vorstoß nordwestlich von **Prohnes** und bei Abwehr feindlicher Teilangriffe an der **Suippe** und **beiderseits von Berthes** machten wir Gefangene. Die Zahl der seit dem 15. Juli eingebrachten Gefangenen hat **20000 überschritten**. Der Erste Generalquartiermeister **Luden** ist.